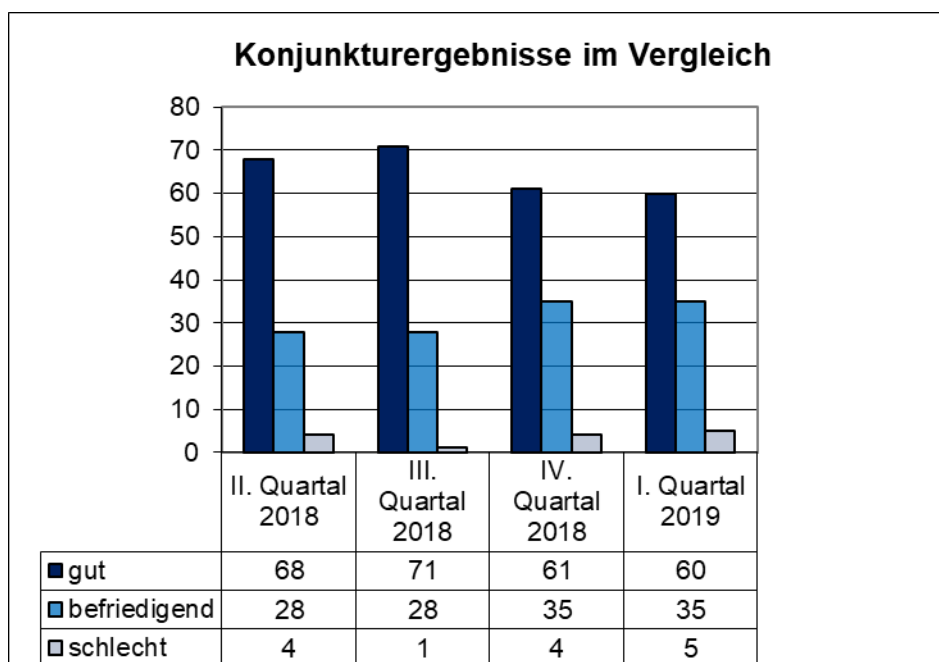


Überzeugend ins neue Jahr gestartet

Das Handwerk zeigt sich aktuell wieder einmal als Stabilisator der deutschen Wirtschaft. Gestützt von einer nach wie vor sehr stabilen Binnenkonjunktur geht der gesamtwirtschaftlich zu beobachtende Abschwung bislang am Handwerk vorbei. Diese bundesweite Beobachtung lässt sich auch am jüngsten Umfrageergebnis im Kammerbezirk Flensburg ablesen.

Bei der Konjunkturmfrage zum I. Quartal urteilten 60 % der Betriebe über ihre Geschäftslage mit „gut“, 35 % mit „befriedigend“ und 5 % mit „schlecht“. Damit bewegte sich das Ergebnis auf dem Niveau des Vorquartals und übertraf das Ergebnis aus dem Vergleichsquartal des Vorjahres (I. Quartal 2018) leicht. Das gute Ergebnis im Vergleich zum Vorquartal hatte ursächlich mit dem milden Winter zu tun, der gerade im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe für überraschend gute Quartalsergebnisse sorgte. Die Beschäftigtenzahl blieb so im Winterquartal konstant und es wurden auch keine Umsatzeinbußen gegenüber dem IV. Quartal 2018 gemeldet. Der Auftragsbestand legte dagegen wieder leicht zu. Auch die Verkaufspreise wurden von 39 % der Betriebe im Berichtsquartal steigend gemeldet.

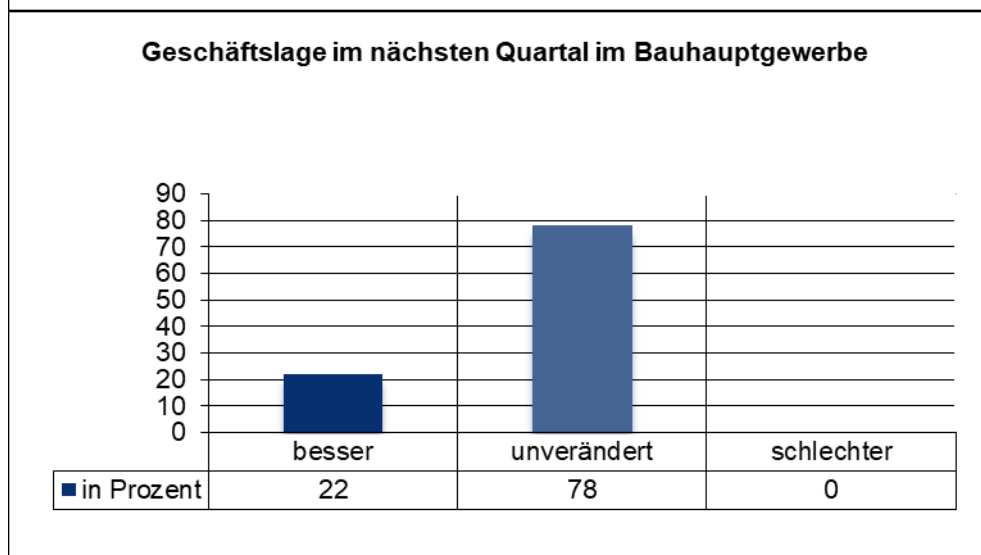
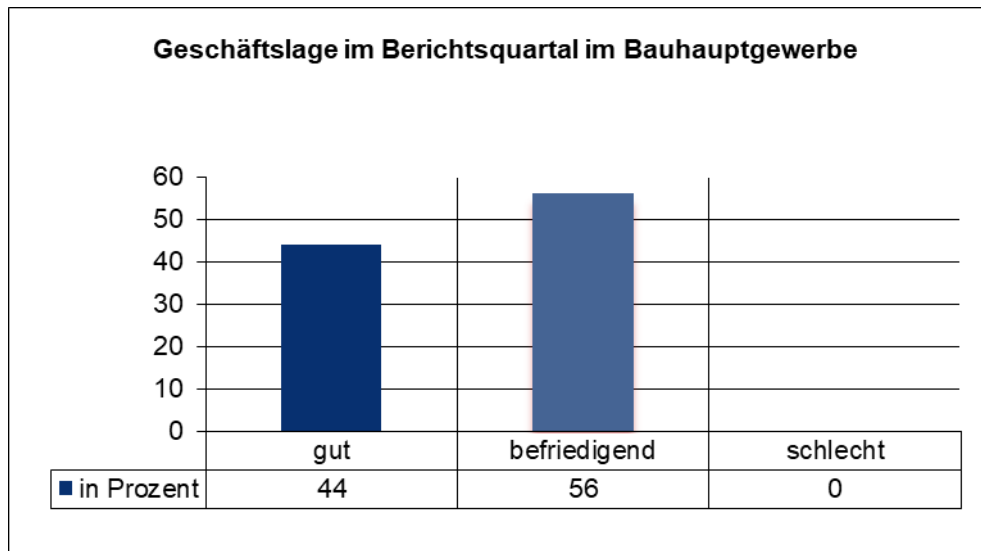


Die Branchen im Einzelnen:

Sensationell gut startete das **Bauhauptgewerbe** in das Jahr 2019. Immerhin 44 % sprachen von einer guten und 56 % von einer befriedigenden Geschäftslage. Damit wurden die guten Ergebnisse der Vergleichs quartale bestätigt. Während Umsatz und Investitionen sich minimal rückläufig entwickelten, legten die Verkaufspreise und der Auftragsbestand zu. Die Beschäftigtenzahl blieb konstant.

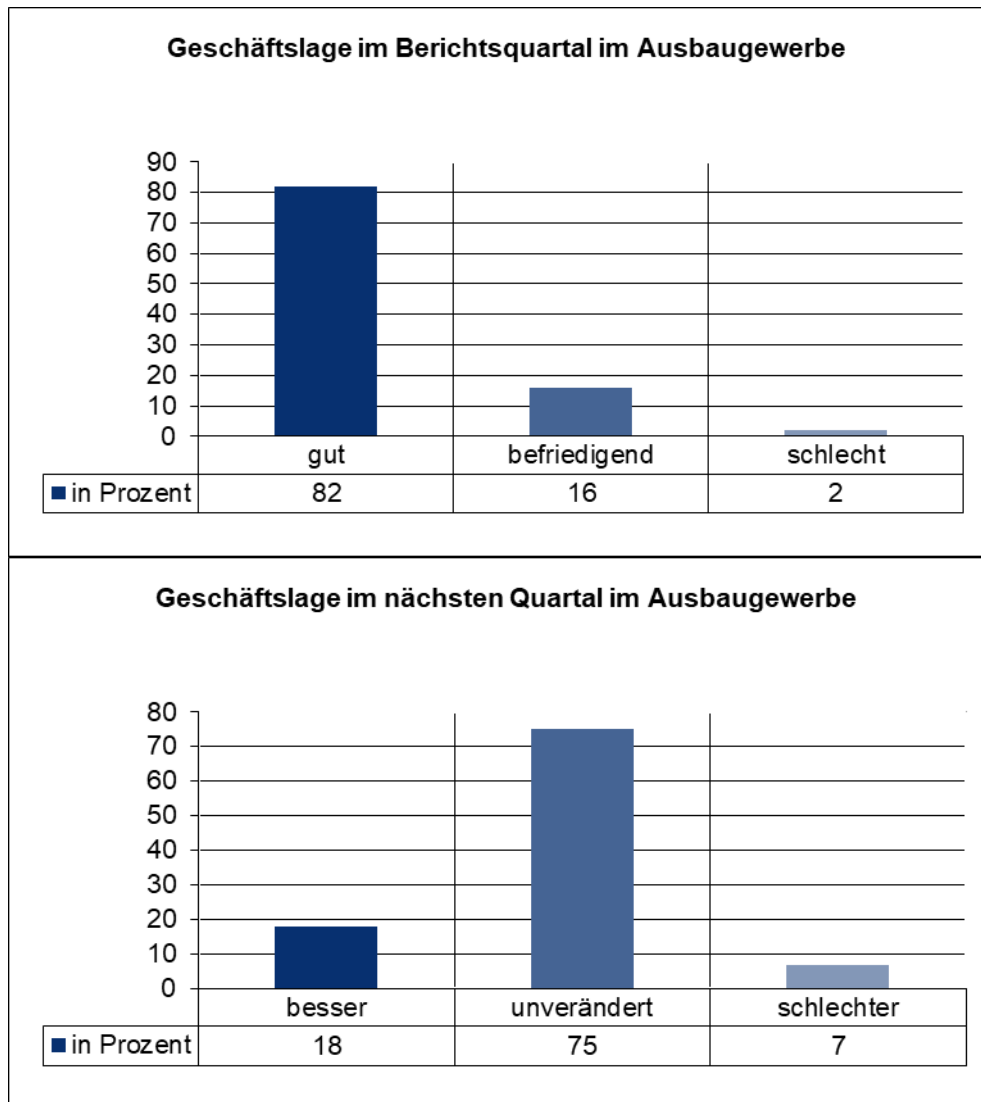
Vom II. Quartal erwartet diese Branche eine leichte Belebung der Konjunktur. 22 % glauben an eine bessere wirtschaftliche Situation, 78 % an eine mit dem

Berichtsquartal vergleichbare. Jeder dritte Betrieb erwartet eine steigende Mitarbeiterzahl und immerhin 56 % mit mehr Aufträgen als noch im I. Quartal. Bei leicht steigenden Verkaufspreisen erreicht die Investitionstätigkeit das Niveau des Vorquartals.



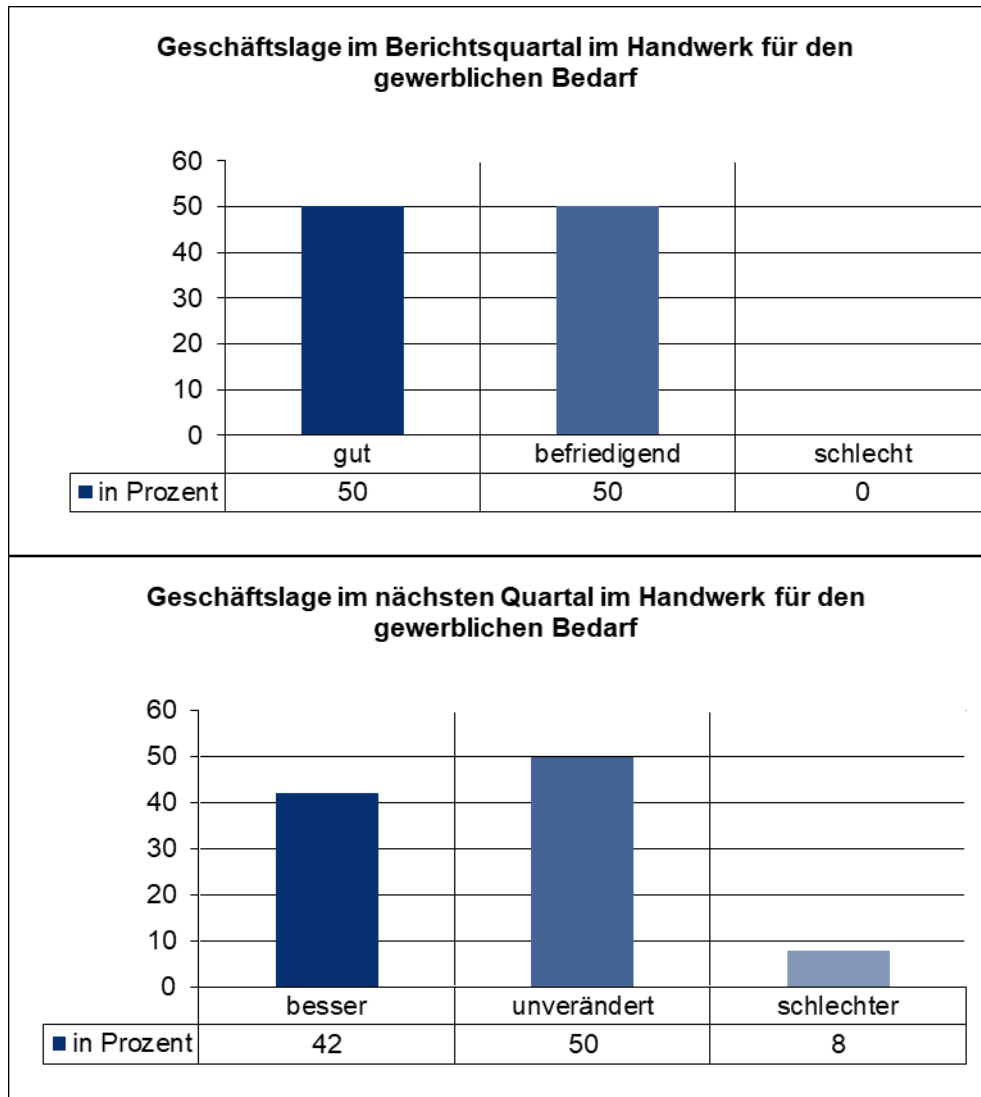
Seit vielen Quartalen überzeugt besonders das **Ausbaugewerbe**. Auch im I. Quartal lieferten die Berufe dieser Branche die besten Werte im Vergleich der Gewerbegruppen. Immerhin 82 % sprachen von einer guten, 16 % von einer befriedigenden und lediglich 2 % von einer schlechten Konjunktur. Damit wurden die Ergebnisse der beiden Vergleichs quartale leicht verbessert. Bei den verschiedenen Kennzahlen blieben Beschäftigtenzahl sowie Investitionstätigkeit auf dem Niveau des Vorquartals. Eine leichte Steigerung verzeichnete die Branche beim Umsatz, etwas stärker beim Auftragsbestand. Erfreulich ist auch, dass immerhin 47 % über gestiegene Verkaufspreise berichteten. Vom II. Quartal erwartet diese Branche nur eine leichte Verbesserung. 75 % rechnen mit einer vergleichbaren Konjunktur, 18 % mit besseren Werten, 7% mit schlechteren. Vom Frühjahr wird ebenfalls ein leichter Anstieg der

Mitarbeiterzahl erwartet. 20 % rechnen mit mehr Mitarbeitern, nur 4 mit weniger. Auch die übrigen Kennzahlen haben ein positives Vorzeichen. Die Investitionen und der Auftragseingang steigen dabei allerdings nur geringfügig. Deutlich größere Erwartungen setzt die Branche in die Entwicklung der Verkaufspreise. Hier rechnen 29 % mit steigenden Preisen.



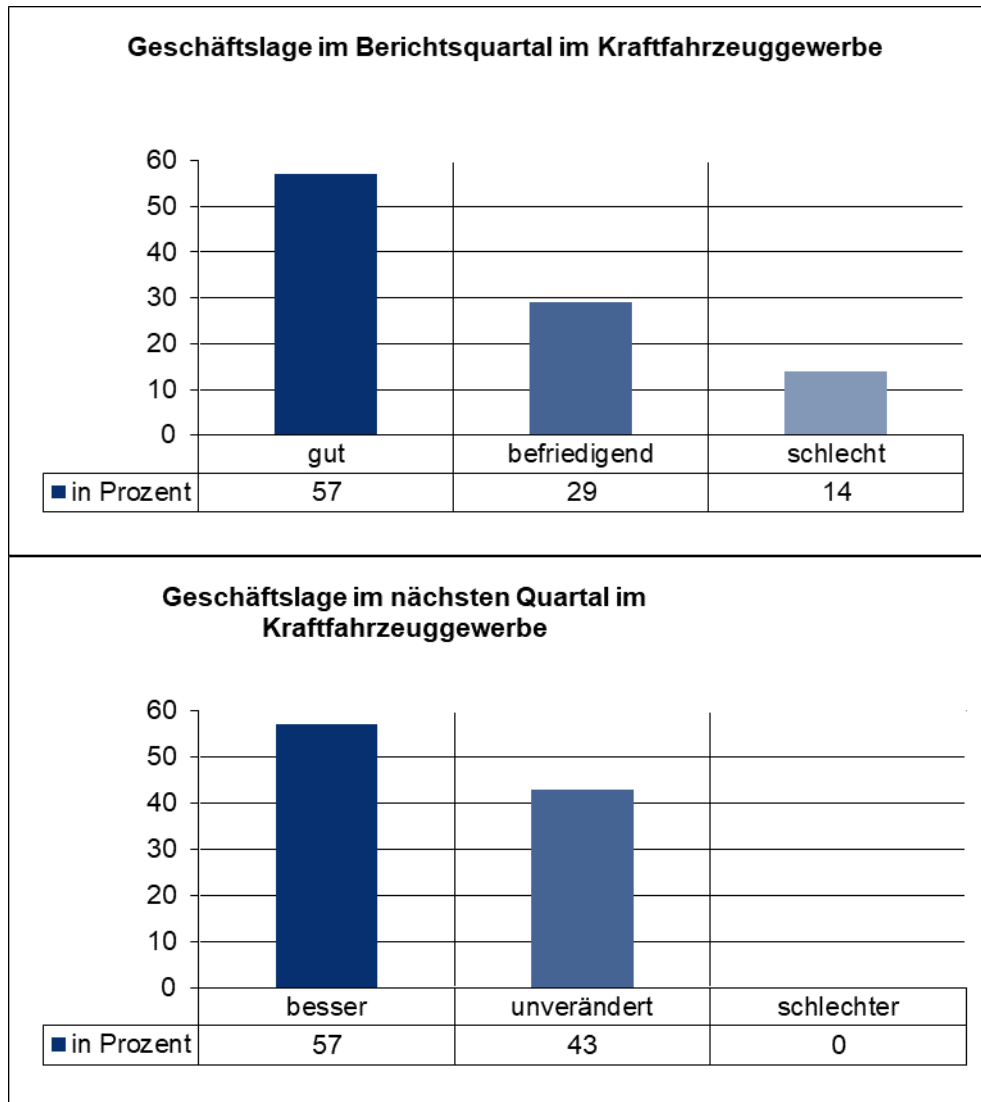
Auf dem Niveau des Vorjahresquartals und etwas schlechter als im IV. Quartal 2018 präsentieren sich die **Handwerke für den gewerblichen Bedarf**. Insgesamt ist aber auch hier das Ergebnis überaus erfreulich. Jeweils 50 % sprachen von einer guten bzw. befriedigenden Geschäftslage im I. Quartal. Bei stabilen Umsatzzahlen und einem relativ unveränderten Mitarbeiterbestand verzeichnete die Branche im Bereich der Verkaufspreise eine Steigerung (von 50 % der Betriebe gemeldet). Beim Auftragsbestand verzeichnete immerhin noch jedes vierte Unternehmen mehr Aufträge als im Vorquartal. Rückläufig war dagegen die Investitionstätigkeit. Mit viel Optimismus startet diese Branche in das II. Quartal. Immerhin 42 % rechnen mit einer besseren, 50 % mit einer zum Berichtsquartal vergleichbaren

und 8 % mit einer schlechteren Konjunktur. Während die Investitionstätigkeit sich auf dem Niveau des Vorquartals einpendelt, legen sowohl die Beschäftigtenzahl wie auch der Auftragseingang laut Einschätzung spürbar zu. Immerhin 42 % prognostizierten für das II. Quartal in diesen Bereichen Steigerungen. Eine leichte Steigerung wird auch von den Verkaufspreisen erwartet.



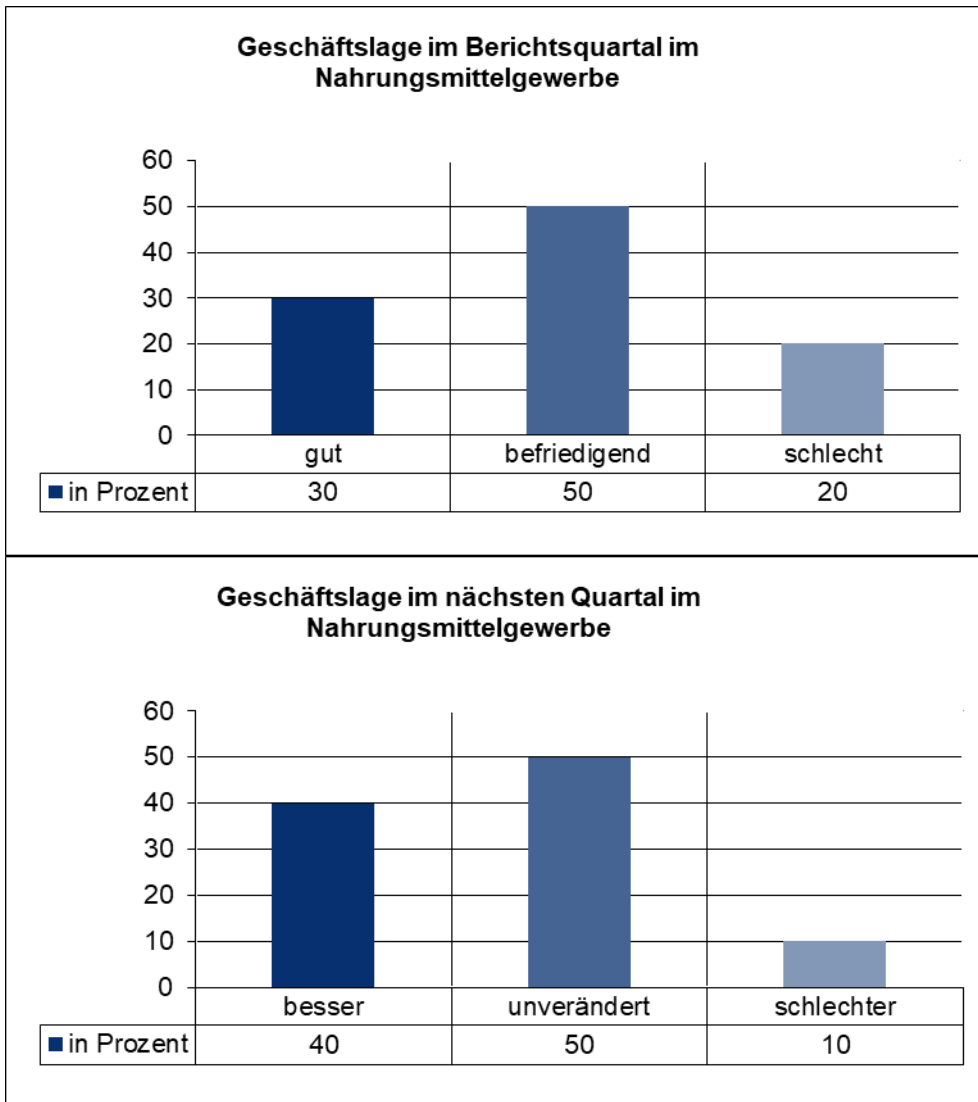
Über ein gutes Quartal berichteten auch die Betriebe des **Kfz-Handwerks**. Hier sprachen immerhin 57 % von einer guten, 29 %, von einer befriedigenden und 14 % von einer schlechten Konjunktur. Die Verkaufspreise legten im Berichtsquartal leicht, die Umsatzzahlen dagegen stärker zu. Auftragsbestand und Beschäftigtenzahl zeigten sich dagegen leicht rückläufig. Die Investitionstätigkeit blieb in der Summe auf dem Niveau des Vorquartals. Mit großen Erwartungen startet das Kfz-Handwerk in das Frühjahr. Immerhin 57 % glauben an eine bessere Geschäftslage, 43 % an eine zum I. Quartal vergleichbare. Während die Investitionstätigkeit leicht rückläufig erwartet wird, erhoffen sich die Betriebe dieser Branche einen spürbaren Anstieg bei der

Nachfrage. Hier sind es immerhin 71 %, die von mehr Aufträgen als noch im I. Quartal ausgehen. Zudem prognostizieren 14 % auch mehr Beschäftigte als noch im Vorquartal.



Nicht ganz die Ergebnisse aus den beiden Vergleichsquartalen erreichten diesmal die **Nahrungsmittelhandwerke**. Hier berichteten 30 % von einer guten, 50 % von einer befriedigenden und 20 % von einer schlechten Geschäftslage. Ausschlaggebend für das im Vergleich etwas schlechtere Ergebnis war sicherlich der deutliche Rückgang bei den Umsätzen und beim Auftragsbestand gegenüber dem traditionell umsatzstarken IV. Quartal. Dennoch berichtete die Branche über leicht gestiegene Investitionstätigkeiten sowie bei 30 % auch über gestiegene Verkaufspreise. Insgesamt legte sogar die Mitarbeiterzahl leicht zu. Von den Monaten April bis Juni erwartet die Branche wiederum ein deutliches Lebenszeichen. Immerhin 40 % glauben an eine bessere Konjunktur, 50 % an eine vergleichbare und nur 10 % an schlechtere Ergebnisse als noch im I. Quartal dieses Jahres. Auch die übrigen Kennzahlen werden überwiegend

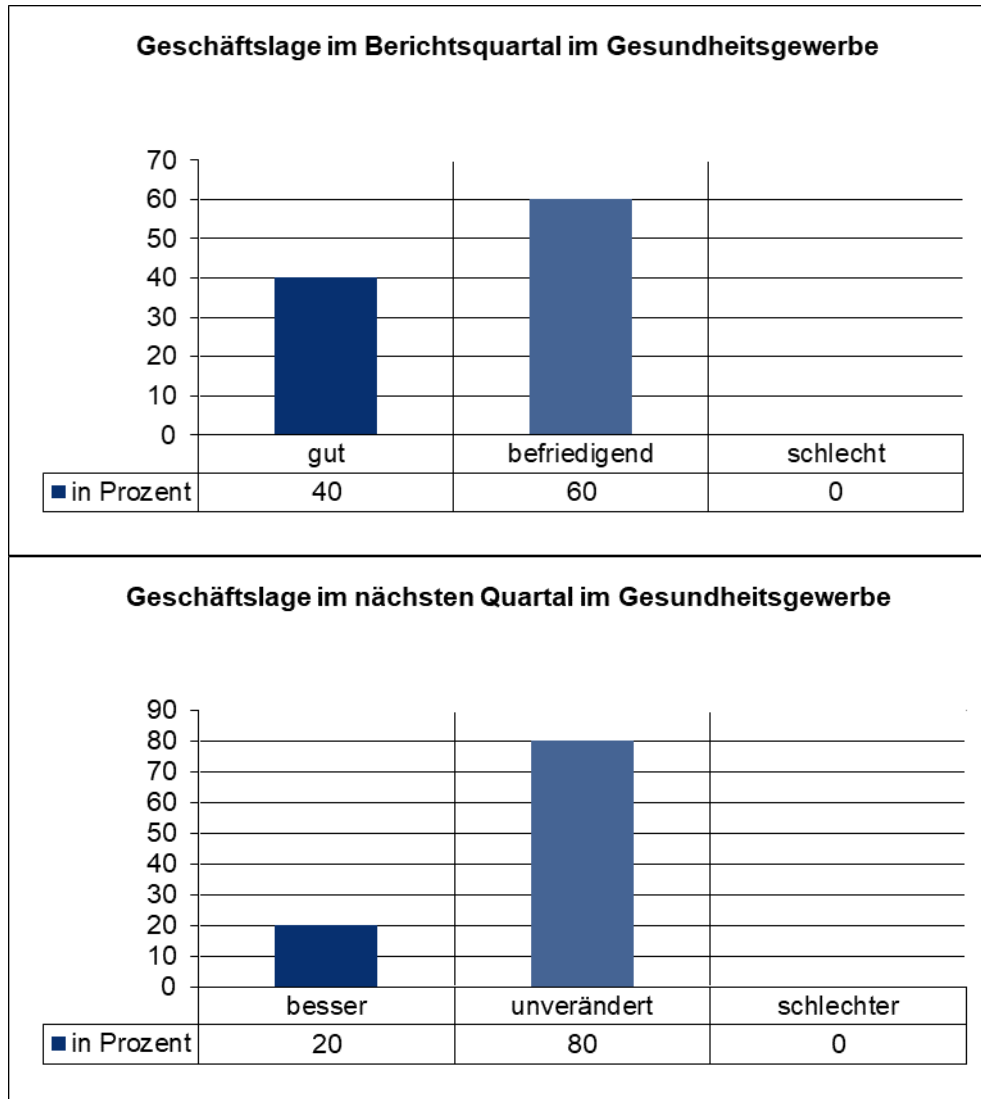
positiv prognostiziert. Besonders auffallend ist, dass 70 % mit mehr Auftragseingängen rechnen. Jeweils 40 % glauben an höhere Verkaufspreise, eine vermehrte Investitionstätigkeit und sogar mehr Beschäftigte.



Ein gutes Quartal zu Beginn des Jahres 2019 verzeichneten auch die Berufe des **Gesundheitshandwerks**. Hier waren es 40 %, die von einer guten und 60 %, die von einer befriedigenden Geschäftslage sprachen. Damit wurden die Ergebnisse der beiden Vergleichs quartale leicht übertroffen. Bei stabiler Beschäftigtenzahl und einem zum Vorquartal unveränderten Auftragsbestand stiegen die Verkaufspreise bei jedem fünften Unternehmen. Während die Umsätze gegenüber dem IV. Quartal leicht zurückgingen, sprachen – wie schon bei den Verkaufspreisen – 20 % der Betriebe von gestiegenen Investitionen gegenüber dem Vorquartal.

Vom Frühjahr erwartet diese Branche eine leichte Konjunkturbelebung. 20 % rechnen mit einer besseren Geschäftslage, 80 % dagegen mit einer zum I. Quartal 2019 vergleichbaren. Während die Investitionen und die Beschäftigtenzahl von je 40 % der befragten Betriebe steigend erwartet werden,

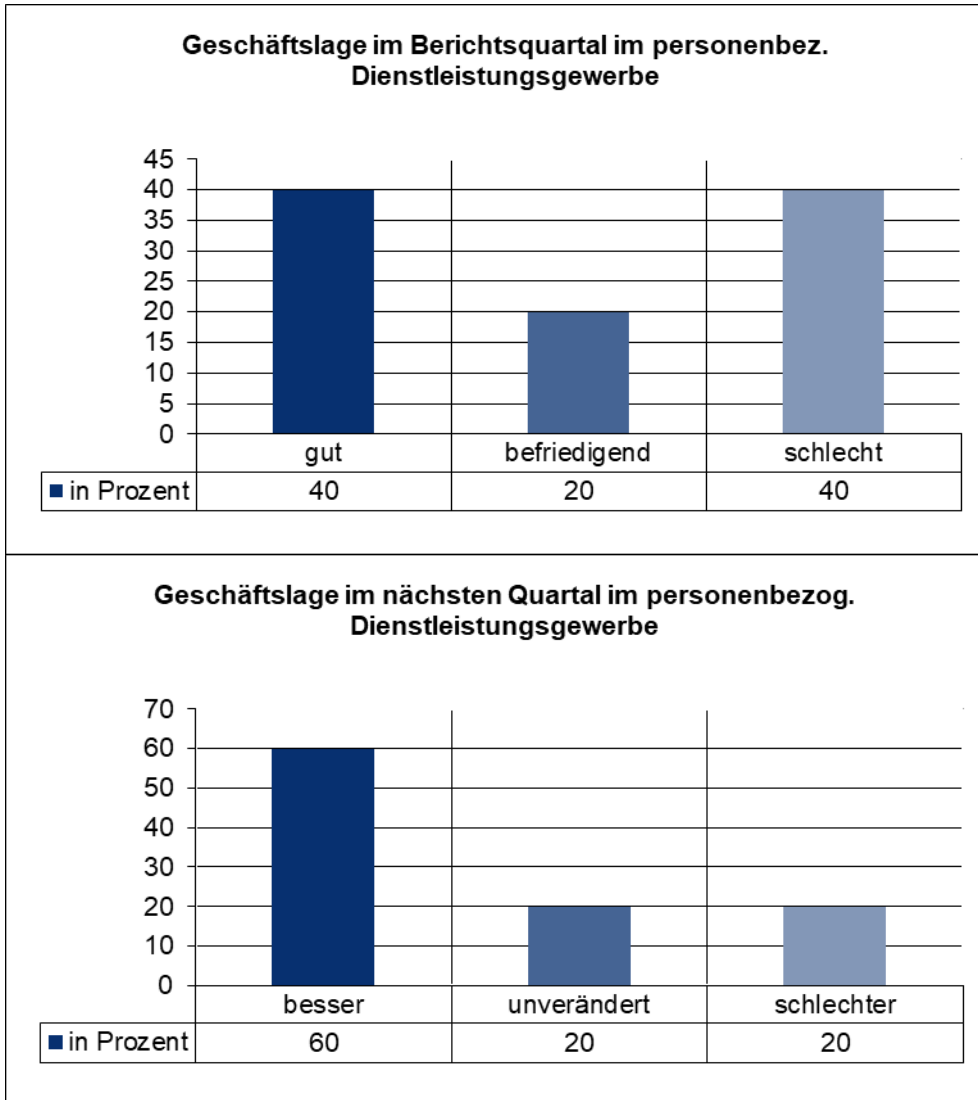
werden die Verkaufspreise von 20 % steigend prognostiziert. Der erwartete Auftragseingang wird dagegen laut Umfrage das Niveau des I. Quartals erreichen.



Leicht verschlechtert gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres und auch schlechter als im Vorquartal urteilte das **personenbezogene Dienstleistungsgewerbe** über den Jahresbeginn. Während 40 % noch von einem guten Ergebnis sprachen, urteilten 20 % über ihre Geschäftslage mit „befriedigend“ und 40 % mit „schlecht“. In dieser Branche, die maßgeblich auch vom Weihnachtsgeschäft profitiert, wurden vor allem ein Rückgang bei Umsatz und Auftragseingang (hiervon berichteten immerhin jeweils 40 %) registriert. Bei leicht steigenden Verkaufspreisen blieb die Beschäftigtenzahl konstant. Die Investitionen gingen dagegen minimal zurück.

Deutlich positiv urteilt die Branche über die Entwicklung im Frühjahr. Immerhin 60 % glauben an eine bessere Geschäftslage, 20 % an eine gleichbleibende und 20 % an eine Verschlechterung. Eine Nachfragesteigerung wird immerhin von 60 % prognostiziert. Das sorgt dafür, dass die Beschäftigtenzahl und die

Investitionen bei jedem fünften Betrieb und die Verkaufspreise bei 40 % der befragten Unternehmen steigend erwartet werden.



Ausblick:

Den Schwung des I. Quartals konnte das Handwerk im Kammerbezirk Flensburg auch mit in die Erwartung für das Frühjahr hinein nehmen. Insgesamt rechnen 27 % mit einer besseren, 67 % mit einer zum I. Quartal vergleichbaren und lediglich 6 % mit einer schlechteren Geschäftslage. Sämtliche anderen Kennzahlen weisen ebenfalls positive Salden auf, wobei die erwartete Nachfragesteigerung (wird von 38 % der Betriebe prognostiziert) den höchsten Wert aufweist. 26 % rechnen immerhin noch mit einer Steigerung der Verkaufspreise, 27 % mit einer Zunahme der Beschäftigtenzahl. Im Bereich der Investitionen planen 18 % mehr Investitionen zu tätigen als noch im I. Quartal (9 % weniger). Somit zeigt sich das Handwerk auch weiterhin stabil und hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung optimistisch.